Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 38 (1965)

Heft: 4

Vorwort: Lieber Leser

Autor: Schöni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Leser

Sie lesen in dieser Nummer

Der bereits in der letzten Nummer des «Pionier» angekündigte Wortlaut eines Referates, das der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Oberstdivisionär Honegger, an einem Jahresrapport zu Beginn dieses Jahres gehalten hat, finden unsere Leser auf den folgenden Seiten. Die Gedanken sind es wert, aufmerksam studiert zu werden.
Wir haben in der letzten Nummer die schwedische Panzerabwehrrakete «Bantam» vorgestellt und dem entsprechenden Artikel einige kritische Bemerkungen vorangestellt. Die Objektivität erfordert es, dass wir auch die schweizerische Entwicklung dieser Waffe beschreiben. Sie finden deshalb eine illustrierte Abhandlung der schweizerischen Entwicklung einer solche Waffe, der «Mosquito». Die eidgenössischen Räte haben verlangt, dass die beiden Modelle am 27. April 1965 der Militärkommission in einem Vergleichs-Schiessen vorgeführt werden.
Erneut empfehlen wir unsern Lesern einen Aufsatz über die Tätigkeit der Uebermittlungstruppen in ausländischen Armeen. In diesem Fall handelt es sich um die Erfahrung des britischen Heeres in bezug auf die Funkverbindungen im Dschungelkrieg und die dafür notwendigen Geräte. Den Abdruck des Aufsatzes hat uns die Redaktion der Fachzeitschrift «Interavia» in Genf in freundlicher Weise gestattet, wofür wir ihr unseren besten Dank aussprechen.
Vom Einsatz für den Uebermittlungsdienst am Winterskilauf im Obersimmental unserer Sektion Thun berichtet im weiteren unser ständiger Mitarbeiter. Er findet dabei höchst anerkennenswerte Worte für den Einsatz der Thuner Sektion. Auf solche im Stillen verrichtete Arbeit dürfen wir stolz sein, und wir wollen nur hoffen, dass sich alle Sektionen bewusst sind, dass nur einwandfreie Lösung der übernommenen Aufgaben gerade bei Uebermittlungsdiensten zugunsten Dritter die beste Propaganda für die Ziele des EVU sind.

Die Delegierten-Versammlung 1965

des EVU in Bern hat trotz den vorausgegangenen Diskussionen hinter den Kulissen für die Zukunft des Verbandes und der Verbandstätigkeit einen recht erfreulichen Verlauf genommen.
In der Präsidenten-Konferenz während des Samstags sind einige harte Worte gefallen, doch machte die Kritik schliesslich doch einer gesunden Objektivität Platz.

Das Fazit der Diskussionen am 13. März:

Wir müssen wiederum vermehrt versuchen, die Aussprache zwischen den Sektionsvertretern und dem Zentralvorstand, zwischen den einzelnen Chargen-Inhabern in den Sektionen und im ZV anzustreben. Der persönliche Kontakt ist die einzige Möglichkeit, eine aufbauende, erfolgsversprechende und interessante Verbandstätigkeit zu sichern.
In diesem Sinne waren die harten Auseinandersetzungen am Samstagnachmittag doch nicht so unnütz und wenn alle Teile, sowohl die Vertreter der Sektionen und die Mitglieder des Zentralvorstandes aus den Diskussionen das eine mit nach Hause genommen haben, so ist es doch die Erfahrung: «Me muess halt rede mitenand.»

Die Delegierten-Versammlung im Berner Rathaus

am Samstagvormittag konnte schliesslich in Minne durchgeführt werden. Mit Freude durfte man feststellen, dass alle Sektionen sich vertreten liessen oder sich wenigstens schriftlich entschuldigten. Auch das gehört zum guten Eindruck, den alle Teilnehmer mit nach Hause nehmen durften. Unter den Ehrengästen durfte der Vorsitzende Oberstleutnant Schlageter, Oberstdivisionär Honegger, Waffenchef der Uebermittlungstruppen, die Vertreter der Bernischen Militärdirektion, den Präsidenten der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere, den Präsidenten des Verbandes der Militärmotorfahrervereine, den Präsidenten der Vereinigung stadtbernischer Militärvereine und die Ehrenmitglieder unseres Verbandes, Oberstdivisionär Othmar Büttikofer, ehemaliger Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Wm. Ernst Egli, Gfr. Marc Secretan, sowie weitere Mitglieder aus den Sektionen begrüssen.
Die Geschäfte passierten alle ohne Ausnahme diskussionslos und in zustimmendem Sinne zu den Anträgen des Zentralvorstandes.
Sehr erfreulich waren auch die Voten von drei Sektionspräsidenten für eine Intensivierung der ausserdienstlichen Tätigkeit durch Zusammenarbeit mehrerer Sektionen. Wir dürfen uns heute schon freuen auf eine grosse Verbindungsübung im Herbst.
Nach Abschluss der Verhandlungen sprach der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Oberstdivisonär Honegger, zu den Delegierten, indem er allen denen seinen Dank abstattete, die das Jahr hindurch ihre Freizeit und ihre Überzeugung dafür verwenden, unserer Armee und unserem Vaterland über die verlangte Dienstleistung hinaus zu dienen.
Das Bankett im Bürgerhaus in Bern beschloss würdig die 37. Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen, die ganz dazu angetan war, einen würdigen Ausgangspunkt für eine erfolgreiche ausserdienstliche Tätigkeit aller Sektionen unseres Verbandes im laufenden Geschäftsjahr zu bilden.

Hm. Schöni

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monates. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.